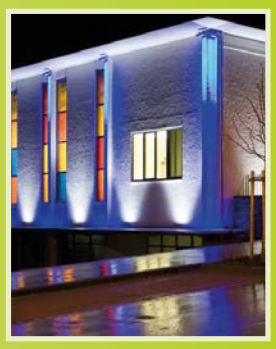
La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL



Das Stadtteil-Magazin der Cité – 19. Jahrgang, Nr. 56 – Frühjahr 2019 – Auflage: 20.000 Exemplare

20 Jahre EurAka Baden-Baden

Ein Magnet der ersten Stunde feiert Jubiläum

Als Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH ging die EurAka Baden-Baden gGmbH vor 20 Jahren an den Start. Das gemeinnützige Unternehmen der Stadt Baden-Baden ist darauf konzipiert, eine Einrichtung für die berufliche Aus- und Weiterbildung in der Veranstaltungswirtschaft zu betreiben und etablierte sich in der Cité als Magnet der ersten Stunde.

Mit einer Idee des damaligen SWF-Intendanten Peter Voß begann das Projekt. Er sah eine Lücke in unserem Bildungssystem. Gerade für den Wachstumsmarkt Medien und Veranstaltung gab es bis dahin keine Produktionsschule, für viele Berufsfelder keine professionalisierten Ausbildungsgänge. So wurde Ende der 1990er-Jahre von Walter Mäcken, dem späteren Geschäftsführer, aus dieser Idee heraus ein Konzept entwickelt für einen Campus einer Bildungseinrichtung im Medien- und Eventbereich in Baden-Baden. Heute umfasst dieser die EurAka Baden-Baden gGmbH (ehem. Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH) als Koordinator und Anbieter von Bildungsleistungen, die Außenstelle der Louis-Lepoix-Schule Baden-Baden, die Außenstelle der Robert-Schuman-Schule Baden-Baden, die Außenstelle des Berufsbildungszentrums der IHK Karlsruhe sowie die Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur (hwtk) mit dem Studienstandort Baden-Baden. Diese Bildungsträger bieten ein abgestimmtes Angebot an Aus- und Fortbildung in der oben genannten Branche sowie im Hotelfach an. Hinzu kommt die Volkshochschule Baden-Baden, die als kommunales Weiterbildungszentrum mit ihren Angeboten die allgemeine, berufliche, gesundheitliche und kulturelle Bildung fördert.

Lernen im Grünen – der Campus der EurAka Baden-Baden. *Foto: EurAka/Nicola Buschle*

Idealer Standort

Die Cité stellte sich als idealer Standort für eine Akademie mit Campuscharakter dar, und im Sommer 1999 konnte sie ihren Betrieb aufnehmen. Die Höhe des zur Verfügung stehenden Etats belief sich zu Beginn auf 50.000 DM. Nach fünf Jahren waren es bereits 1,5 Mio. Euro. Heute liegt die Betriebsleistung der EurAka Baden-Baden bei etwa 3,7 Mio. Euro bei einem Gesamtkapital von 9,2 Mio. Euro. Das Konzept wurde stetig weiterentwickelt und das Bildungsangebot der damaligen Event-Akademie erweitert. Neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten kamen hinzu und die Zahl der Studierenden, Auszubildenden und Seminarbesucher nahm immer weiter zu. Bereits 2002 wurden etwa 8.000 Teilnehmer gezählt, die damals auch für 17.690 Übernachtungen in den eigenen Wohnheimen, in Privatunterkünften oder Hotels sorgten.

Die Zahl der Aus- und Weiterbildungsgänge wurde kontinuierlich erhöht, die Bettenzahl im Studentenwohnheim stieg von 72 Plätzen 2003 auf 211 Betten Ende 2005. Das gesamte Aus- und Weiterbildungsprogramm im Akademiekontext sorgte damals schon für ca. 20.000 Übernachtungen in Baden-Baden und zusätzlichen Kaufkraftgewinn für die Stadt.

Im Jahr 2012 kam ein weiterer Meilenstein hinzu: Durch die Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur Berlin (hwtk) konnte auf dem Campus der EurAka ein Studienangebot realisiert werden, das am Studienstandort Baden-Baden einen Bachelor-Studiengang Business Administration mit den Vertiefungsrichtungen Event-, Messe- und Kongressmanagement oder Hotel- und Tourismusmanagement ermöglicht. Und dies ist nicht nur als Vollzeit- oder Fernstudium möglich, sondern auch als Duales Studium. Bei dieser Form des Studiums bleiben die Studierenden direkt im Unternehmen, studieren 20 Stunden in der Woche auf dem Campus und werden in der restlichen Woche direkt im Unternehmen ausgebildet.

Derzeit sind etwa 90 Studierende an der hwtk immatrikuliert. An den beruflichen Schulen wird der Unterricht in Schulblöcken durchgeführt. Hierdurch ist immer nur ein Teil der Schüler (etwa 300 bis 400) vor Ort.

Hinzu kommen einzelne Kurse der Event-Akademie. Die Kursgröße reicht vom kleinen Seminar mit acht Personen bis hin zum großen Kongress im Frühjahr mit mehr als 80 Gästen.

Wohnen nah am Campus

Für die auswärtigen Teilnehmer bietet die EurAka Baden-Baden in ihren Wohnheimen 86 Appartements in direkter Nachbarschaft zum Campus an. Weitere Appartements werden derzeit saniert und stehen in naher Zukunft zur Verfügung.

Das heutige Aufgabengebiet der EurAka Baden-Baden ist die Entwicklung, Koordinierung, Unterstützung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen für die Medien- und Event-Branche. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben betreibt die EurAka den „Campus" in

Fortsetzung auf Seite 2

Interview mit dem Geschäftsführer der EurAka Baden-Baden gGmbH Sven Pries

Die ursprünglichen Ziele wurden voll und ganz erfüllt

20 Jahre EurAka Baden-Baden – La Cité sprach mit dem Geschäftsführer Sven Pries über das Erfolgsmodell in der Cité.

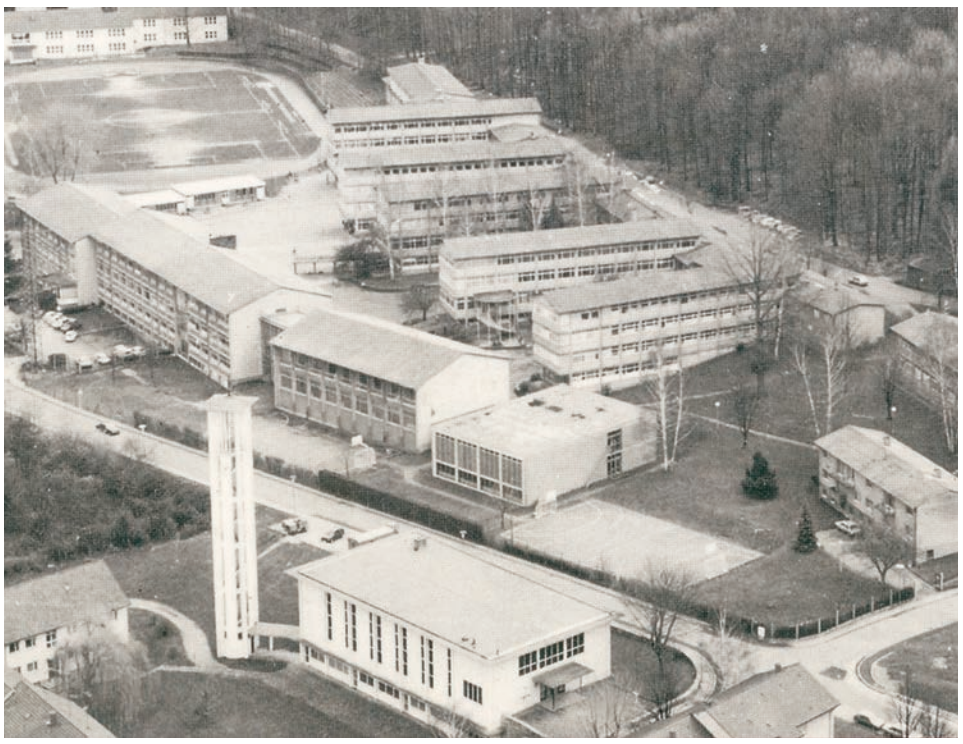
Wie beurteilen Sie die Entwicklung der EurAka von den Anfängen bis heute? Haben sich die Erwartungen erfüllt?

Sven Pries: Die ursprünglichen Ziele der Akademie, die Förderung der Aus- und Weiterbildung in der Veranstaltungswirtschaft, wurden aus meiner Sicht voll und ganz erfüllt. In den letzten 20 Jahren wurde das Aufgabenspektrum der Akademie deutlich erweitert. Der Start 1999 mit einem Seminarprogramm für die Eventbranche entwickelte sich bis heute zu einem Campus mit einem Bildungsangebot, das in der Ausbildungszeit beginnt und bis zum Studienangebot reicht. Die Infrastruktur auf dem Campusgelände mit den Wohnheimen, der Mensa, der Lounge, der akademieeigenen Veranstaltungsstätte und dem Campuspark als Spiel- und Freizeitgelände schaffen eine angenehme Atmosphäre zum Verweilen und Lernen. Dies ist tatsächlich bundesweit einmalig.

Wie ist das Feedback der Schüler und Studenten zur Ausbildung auf dem Campus?

Sven Pries: Mit dem Feedback der Seminargäste sind wir sehr zufrieden. Hier zahlt sich die individuelle Betreuung und das stimmige Programm aus. Auch zu den Ausbildungsmöglichkeiten der beruflichen Schulen bekommen wir häufig positives Feedback. Die Investitionen, die die Stadt Baden-Baden hier vorgenommen hat schaffen Lehr- und Lernmöglichkeiten, die an anderen Schulstandorten nicht möglich sind. Im Bereich der Hochschule hwtk wird in der Regel die kleine Gruppengröße und die Möglichkeit des direkten Zugangs zu den Professorinnen und Professoren positiv hervorgehoben.

Fortsetzung auf Seite 2



Bevor alles begann: das Campusgelände mit dem damaligen Sportplatz. *Foto: EurAka*

Die ehemalige Kirche wurde zur Akademiebühne. *Foto: EurAka*

20 Jahre EurAka Baden-Baden

Das Kompetenzzentrum der Veranstaltungsbranche

Ein Bauschild der besonderen Art. *Foto: EurAka*

der Cité, auf dem Unternehmen, Partner und Institutionen gemeinsam den „Bildungsauftrag" erfüllen. Sie stellt dafür zentrale Einrichtungen, Ausstattung sowie Logistik zur Verfügung und unterstützt durch organisatorische und fachliche Leistungen.

Seit 2016 wird der eigene Bildungsbereich unter der Markenbezeichnung „Event-Akademie - Die Kompetenzmacher" geführt und ist von der Erstausbildung bis zur Meisterqualifikation (IHK) das Kompetenzzentrum der Veranstaltungsbranche in den Bereichen Eventmanagement, Veranstaltungstechnik, Veranstaltungssicherheit, Produktion, Rigging, Ton, Video & Beschallung.

Aktualität und Professionalität

Der Aufbau und die Pflege von Experten-Netzwerken, Verbindungen zu Fach- und Berufsverbänden, Synergien auf dem Campus sowie ein ständiger Informationsfluss garantieren Aktualität und Professionalität quer durch alle Bildungsmaßnahmen.

Ein ganz außergewöhnliches Gebäude, das seit 2008 zur Infrastruktur der EurAka Baden-Baden gehört, ist die Akademiebühne. Die ehemalige Kirche in der Cité dient als Simulationsbühne für die unterschiedlichen Ausbildungsgänge der Event-Akademie. Mit ihrer modernen Ausstattung und Platz für bis zu 450 Personen kann sie für die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate gebucht werden.

Mit der ursprünglichen Idee von Peter Voß, einen Ausbildungsort im Wachstumsmarkt Medien und Veranstaltung zu schaffen, wurde eine Lücke im Ausbildungssystem geschlossen. Heute sorgen Geschäftsführer Sven Pries und seine Mitarbeiter mit ihrer Arbeit für die Sicherung und Stärkung der Position des Unternehmens im Wettbewerb. Durch ihre Anstrengungen zur stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung der Organisation, der Kompetenzen und der Produkte überzeugt die EurAka Baden-Baden gGmbH mit ihren Qualitätsmerkmalen auf dem Markt. Untermauert wird dies auch durch diverse Auszeichnungen und Zertifikate, die die EurAka in den letzten Jahren erhalten hat. *Andrea Söhner*

Gabi Dittert (Leitung Marketing) und Sven Pries (Geschäftsführer EurAka) mit zwei Auszeichnungen des German Brand Award 2018. *Foto: Lutz Sternstein – www.phocst.com*

Veranstaltungen im Festjahr

Mit kostenlosen Seminaren für Baden-Badener Vereine am 23. März und 25. Mai zu den Themen Veranstaltungssicherheit und Veranstaltungsrecht, dem zweitägigen JuBa-Festival vom 31. Mai bis 1. Juni und einem großen

Cité-Fest

am 22. September begeht die EurAka Baden-Baden ihr Jubiläumsjahr. Ein besonderes Highlight wird der Baden-Badener Gipfelmarsch sein, der ebenfalls am 22. September stattfindet. Nähere Informationen zum Cité-Fest und Gipfelmarsch gibt es in der nächsten Ausgabe von La Cité.

Fortsetzung des Interviews von Seite 1: Die bisherigen Ziele wurden voll und ganz erfüllt

Die sich verändernde Bildungslandschaft stets im Blick

Kommen aus dem ganzen Bundesgebiet Schüler und Studenten für ihre Ausbildung nach Baden-Baden?
Die beruflichen Schulen haben sowohl Landesklassen als auch Bundesfachklassen. Landesfachklasse bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg hier unterrichtet werden. Schülerinnen und Schüler der Bundesfachklassen kommen dementsprechend aus ganz Deutschland. Dies drückt sich auch in den Übernachtungszahlen aus. Mittlerweile liegen wir bei etwa 65.000 Übernachtungen pro Jahr in unseren Wohnheimen.

Bei den Studierenden liegt der Schwerpunkt hier in der Region mit einem erweiterten Umkreis von etwa 40 Kilometern.

Wie ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region im Bereich des Dualen Studiums an der hwtk?
Sven Pries: Eine wichtige Aufgabe der Hochschule ist es, Betrieben aus der Region die Chance zu bieten, Ihren zukünftigen Arbeitskräftebedarf zu decken, indem sie duale Studierende im Unternehmen beschäftigen. Die Hochschule konnte die Anzahl der dualen Unternehmenspartner in den letzten Jahren branchenübergreifend deutlich erweitern.

Die Aufgabe der Hochschule in dem Prozess besteht hier zum einen in der Ansprache der Unternehmen und dann im sogenannten Matching, bei dem sie prüft, welche Studieninteressierten und Betriebe zusammenpassen.

Im Ergebnis entsteht so eine Win-win-Situation: Die Studierenden erhalten wichtige Praxiserfahrungen und die Betriebe die Chance, ihren mittelfristigen Personalbedarf zu decken.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?
Sven Pries: Wir verfolgen drei Ziele. Zum einen wollen wir die Akademie stärker auch mit unterschiedlichen Zielgruppen in der Stadt Baden-Baden zusammenbringen. Die unterschiedlichen Veranstaltungen auf dem Campus wie das JuBa-Musikfestival oder das Angebot für Vereine und Verbände in diesem Jahr sind hier erste wichtige Schritte. Darüber hinaus gilt es, auf die sich verändernde Bildungslandschaft zu reagieren. Das betrifft sowohl das Bildungsprogramm als auch die Kommunikation mit den Kunden: Stichwort „Digitalisierung". Wir überarbeiten hier gerade den gesamten Prozess von der Buchung bis zur Begleitung der Seminarteilnehmer. Das dritte Ziel ist die Modernisierung des Campus. Hier wollen und müssen wir die Gebäude vor allem im Bereich Bausubstanz und Energieeffizienz verbessern.

Beratung und Networking sind die Kernthemen des CyberForums Süd *Foto: Christian Ernst*

EXI-Gründungsgutschein: Beratung für Gründungsinteressierte beim CyberForum Süd

CyberForum Süd

Das CyberForum e.V., 1997 in Karlsruhe gegründet, ist heute mit über 1.200 Mitgliedern das größte regional aktive Hightech-Unternehmernetzwerk in Europa. Vom Startup und der Softwareschmiede über den erfahrenen Unternehmer und internationalen Informationstechnologie-Anbieter bis hin zu Forschungseinrichtungen und Universitäten – das CyberForum bringt sie alle zusammen. Eine Plattform für Networking als direkte Verbindung von Kompetenz, Business-Kontakten und Karriereaussichten. Seit 2015 gibt es einen weiteren Standort in Baden-Baden: das CyberForum Süd im Elan Gründerzentrum.

CyberForum Süd – was kann man sich darunter vorstellen? In einer kleinen Serie stellt La Cité einige Schwerpunkte der Arbeit dieses Netzwerkes vor.

Ein Kernthema des CyberForums Süd ist die Beratung von Existenzgründerinnen und -gründern sowie Startups. Eine gute Geschäftsidee allein reicht in den allermeisten Fällen nicht aus, ein erfolgreiches Unternehmen zu gründen und auf dem Markt zu etablieren. Hier setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CyberForum Süd mit ihrem „EXI Gründungsgutschein 2.0" an. Zu Beginn der kostenfreien Kompaktberatung für Gründungsinteressierte aller Branchen, die aus drei bis fünf Terminen besteht, geht es um eine erste Einschätzung des Gründungsvorhabens und deren Realisierbarkeit. Gibt es einen Markt für das geplante Unternehmen, wie sieht es mit der Finanzierung aus, gibt es Fördermöglichkeiten? Viele wertvolle Tipps und Unterstützung zur weiteren Vorgehensweise helfen den Gründungsinteressierten bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit. Außerdem ermöglicht das Cyber Forum Süd durch sein breitgefächertes Netzwerk den Zugang zu Kontakten, von denen gerade Startups profitieren können.

Eine weitere Begleitung der Unternehmensgründer wird durch die „EXI-Intensivberatung" angeboten. Hier geht es zum Beispiel um die detaillierte Ausarbeitung eines Businessplans, die Erstellung eines Vertriebskonzeptes oder auch eines Marketingplans bis hin zur Begleitung zu Gesprächen mit potenziellen Geldgebern.

Diese Intensivberatung wird zu 80 Prozent aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert, so dass die Gründerperson nur 20 Prozent an Eigenbeteiligung der Beratungskosten trägt. Sie wird ausschließlich von erfahrenen, akkreditierten freien Beratern und aktiven Unternehmern durchgeführt, deren Vermittlung durch das CyberForum Süd branchenspezifisch und passgenau auf den individuellen Bedarf der Gründerperson erfolgt.

Weitere Informationen zur Gründungsberatung erhalten Interessierte auf der Homepage www.cyberforum.de/gruenderberatung-baden-baden oder direkt bei der Ansprechpartnerin Martina Hardt per E-Mail an gruenden@cyberforum.de. *Sö*

Sechs Termine für das Jahr 2019

Flohmarkt in der Cité

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr gibt es 2019 sechsmal die Möglichkeit, Gebrauchtes, Nützliches, manchmal auch Skurriles und Trödel aller Art zu verkaufen bzw. zu kaufen. Nicht nur das breit gefächerte Angebot, sondern auch die gute Erreichbarkeit und hervorragende Parkmöglichkeiten rund um den Campuspark machen diesen Flohmarkt in der Cité zu einem attraktiven Ziel für Verkäufer und Käufer.

Die diesjährigen Termine sind am 13. April, 11. Mai, 6. Juli, 10. August, 14. September und 12. Oktober.

Für Kinder bis 14 Jahren gibt es einen separaten Bereich, in dem sie ihre eigenen Flohmarktartikel verkaufen können. Die kostenlose Standgröße beträgt 1 Meter. Voraussetzung hierfür ist, dass die Kinder ihren Stand selbst betreiben ohne Aufsicht oder Verkauf durch ältere Personen. *Sö*

Baden-Baden – Standort für moderne Hochtechnologie

Digitalwirtschaft lebt vom Netzwerken

2012 wurde die Content Marketing Agentur PrimSEO in Baden-Baden gegründet. Die Gründer – der Journalist und Marketing-Experte Prof. Dr. Thomas Bippes und Andreas Bippes, ein versierter Fachmann für Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Branchenkenner. Die Zusammenarbeit der beiden Brüder begann im Bereich SEO schon früher. Gemeinsam optimierten sie Webseiten bis zur weltweiten Marktführerschaft. Seit 2018 ist Dr. Anemone Bippes Mitglied der Geschäftsführung.

PrimSEO – erste Adresse für den, der sich um seinen guten Ruf im Internet sorgt und mit seinen Produkten oder seiner Dienstleistung gut gefunden werden möchte. Stichwort: Reputationsmanagement. Hervorragende Inhalte in Text, Bild und Video, die zudem in einem hochwertigen und passenden Umfeld vernetzt werden, sorgen für das gewünschte Ranking bei Google & Co. und beflügeln jede Social-Media-Kampagne. „Bislang konnten wir die Ziele unserer Kunden verlässlich erreichen und absichern", so Andreas Bippes.

Ein Segen für die Digitalwirtschaft am Standort Baden-Baden sind Unternehmensnetzwerke. Sie bieten die perfekte Plattform für Networking als direkte Verbindung von Kompetenz und Business-Kontakten. Der Austausch über neue Entwicklungen und Kooperationsmöglichkeiten stärkt den Standort und festigt Strukturen.

„Digitalwirtschaft lebt vom Netzwerken. So haben wir wichtige Kooperationspartner kennengelernt, mit denen wir täglich zusammenarbeiten. Vor allem die beiden Agenturen im jungen Stadtteil Cité – pixelpublic und RELEASE – sind nur einen Katzensprung entfernt. Auch im Zeitalter moderner Kommunikationstechniken bleiben kurze Wege und das persönliche Gespräch wichtig", so Dr. Anemone Bippes.

Bücher aus Baden-Baden:
www.aquensis-verlag.de

Für Ihren Erfolg im Internet:
✔ Sichtbarkeit bei Google & Co.
✔ Reputationsmanagement

Geschäftsführung: Andreas Bippes, Dr. Anemone Bippes, Prof. Dr. Thomas Bippes

Prim SEO

www.primseo.de 07221 217 46 00

Cité-Bretonen

Der Bau beginnt

Die Teilbaugenehmigung ist erteilt, die endgültige Baugenehmigung wird in den nächsten Wochen erwartet. Bereits jetzt hat der erste Bagger seine Arbeit aufgenommen, um das Baufeld in der Ufgaustraße für das neue Projekt „Cité-Bretonen" vorzubereiten.

26 Wohneinheiten wird das Bauprojekt in der „Bretagne", das nach dem Vorbild des Via-Gemeinschaftswohnprojekts im Pariser Ring geplant ist, beherbergen. In drei Wohnebenen entstehen Eigentumswohnungen in der Größe von 62 bis 121 qm Wohnfläche. Hinzu kommen verschiedene Gemeinschaftseinrichtungen, die von den Bewohnern genutzt werden können. Das gesamte Gebäude wird barrierefrei gestaltet und in Vollholzbauweise gebaut. Alle Wohnungen sind bereits verkauft und sollen noch in diesem Jahr bezugsfertig sein. *Sö*

Das Grundstück wird für das Wohnprojekt der „Cité-Bretonen" vorbereitet. *Foto: EG Cité*

Deutschlandweit bereits 100.000 Stromspeicher in Betrieb

Solarstromspeicher weiter auf dem Vormarsch

In Deutschland sind bereits etwa 100.000 Stromspeicher für Strom aus Photovoltaik-Anlagen in Betrieb. „Diese Speicher sind zumeist Solarbatteriespeicher für Privathäuser. Aber auch größere und mittelständische Unternehmen nutzen vermehrt Stromspeicher" erklärt der Geschäftsführer der Solarfirma W-Quadrat Dipl. Ing. Günter Westermann. Saubere Energie muss nicht teuer sein. Mit einer Photovoltaik-Anlage kann man heute Strom zu Kosten herstellen, die deutlich unter dem üblichen Strompreis liegen. Stromspeicher haben nun die Aufgabe, dass Solarstrom nicht nur am Tag, sondern auch in der Nacht zur Verfügung zu steht. Wer Solarstrom erzeugt, ist gut beraten, diesen Strom möglichst selbst zu nutzen.

Solaranlagen erzeugen in den Mittagsstunden die meiste Energie und dann in der Regel deutlich mehr, als im Haushalt gerade benötigt wird. Speichert man die Überschüsse aus den sonnenreichen Stunden, wird der Eigenverbrauch deutlich gesteigert. Im Schnitt erhöhen Speicherbetreiber den Eigenverbrauch deutlich und senken damit den Strombezug vom Stromlieferant.

Interessant ist der Kauf eines Batteriespeichers aber nicht nur für Betreiber neuer Photovoltaik-Anlagen, sondern auch für Besitzer älterer Kraftwerke. Die meisten speisen ihren Strom bislang komplett ins Stromnetz ein und beziehen die Einspeisevergütung über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Förderung läuft für die ersten Anlagen Ende 2020 aus. Diese Anlagen können vom Eigentümer weiter betrieben werden, und auch da ist es am sinnvollsten, möglichst viel Strom selbst zu verbrauchen. Mit der Verbreitung von Elektroautos ergeben sich weitere Einsatzmöglichkeiten für Stromspeicher im Zusammenspiel mit einer Ladestelle für Elektroautos. Die Nachrüstung von Speicherlösungen lohnt sich, um den selbst erzeugten Strom auch nach Auslaufen der EEG-Vergütung unabhängig von Wetterbedingungen oder Uhrzeit optimal zu nutzen.

Gemeinsam mit der Baden-Badener Preisträgerin Madeleine Hauschild freuen sich ihre Ausbilder vom Theater Baden-Baden Walter Fäßler (links) und Klaus Rummel (rechts). *Foto: pr*

10-jähriges Jubiläum Baden-Baden Award Nachwuchspreis

JAZZ GEHT'S AB … in der Akademiebühne

Gleich zwei Ereignisse trafen an diesem feierlichen Abend aufeinander: die alljährliche Preisverleihung der dual ausgebildeten Nachwuchskräfte aus den Theater-, Film-, Fernseh- und Veranstaltungsberufen und das 10-jährige Bestehen des Baden-Baden Awards selbst. Zahlreiche Bewerbungen aus ganz Deutschland lagen dem Expertengremium im vergangenen Herbst vor, um aus den Bereichen Bühnenmaler/-plastiker, Maskenbildner, Mediengestalter Bild und Ton, Veranstaltungstechniker, Veranstaltungskaufleute und Requisiteure bis zu drei Preisträger für den Baden-Baden Award 2018 zu nominieren.

143 Fohlen wurden seit der Award-Premiere im Jahr 2009 überreicht. Auch 2018 standen wieder 15 angehende Preisträger aufgeregt auf der Akademiebühne Baden-Baden, um zum Jubiläum des Baden-Baden Awards eine Sonderedition des Preises entgegen zu nehmen. Das sonst fünffarbige Fohlen aus hochwertiger Keramik von der Staatlichen Majolika Keramik Manufaktur Karlsruhe wurde komplett mit einer Silberbronze-Legierung überzogen.

Eröffnet wurde die Preisverleihung unter dem Motto „JAZZ GEHT'S AB …" durch Patricia Pohle, Projektmanagerin der Messe Berlin GmbH. „Egal wie gut die Darsteller auf der Bühne sind, ohne die Gewerke hinter den Kulissen fehlt jeder Inszenierung das Herz. Sie sind die heimlichen Stars, doch viel zu oft bleiben sie im Verborgenen", erklärte Patricia Pohle. „Heute stehen Sie, die Preisträger, nicht „backstage" sondern „on stage". Denn Sie haben in Ihren Fachrichtungen Einzigartiges geleistet und für nachfolgende Generationen von Auszubildenden Maßstäbe gesetzt", betonte sie und dankte den ausbildenden Betrieben: „Sie haben die jungen Talente nicht nur entdeckt, Sie haben sie gefördert und darin unterstützt, ihre Kreativität und ihr Können zu entfalten. Machen Sie weiter so! Die Branche braucht kreativen Nachwuchs."

Die Werke der Prämierten zu aktuellen Themen wie z. B. Digitalisierung (Fantasiemaske), Altersarmut und Ernährungsphilosophie (Filmbeiträge) sowie ein JugendKunst-Parkour (Veranstaltung) waren originell, kreativ und auch handwerklich auf höchstem Niveau. Aus der TechnologieRegion stammte in diesem Jahr die drittplatzierte Preisträgerin aus der Berufskategorie „Geprüfter Requisiteur" Madeleine Hauschild vom Theater Baden-Baden. In ihrer Arbeit ging es um die Requisiten im Musical: „Fast normal – next to normal".

Die Veranstalter Baden-Baden Award GmbH und die IHK Karlsruhe konnten auch in diesem Jahr wieder SWR3-Comedychef Andreas Müller für die Moderation gewinnen, der mit seinem unverwechselbaren Humor durch den Abend führte. Künstlerisch begleitet wurde er von der neunköpfigen Berliner Jazzband Wanubalé mit ihrer Sängerin Maische Perdelwitz.

Der krönende Abschluss des Jubiläumsawards war ein filmischer Zusammenschnitt, gestaltet von den jungen Mediengestaltern des SWR: Impressionen und Momente aus zehn Jahren Baden-Baden Award. Mit diesem Blick zurück ging ein glorreicher Abend mit strahlenden Preisträgerinnen und Preisträgern zu Ende.

Komödien, Science Fiction, Action oder Klassik live

Kinospaß für die ganze Familie im Cineplex Baden-Baden

Ob Familienfilm, Fantasy, Action, Drama, Komödie oder Klassik-Highlights – das diesjährige Programm des Cineplex Baden-Baden verspricht wieder Kinospaß für die ganze Familie.

2018 war ein schwieriges Kinojahr. Die Fußballweltmeisterschaft und der heiße Sommer machten sich bei den Besucherzahlen der bundesdeutschen Kinos bemerkbar. Das Cineplex Baden-Baden konnte dem Rückgang der Besucherzahlen durch ein vielfältiges Programm entgegensteuern und verspricht auch in diesem Jahr wieder Kinospaß für die ganze Familie.

Actionfilme wie „Captain Marvel" (Start am 7. März) mit Brie Larson in der Hauptrolle, Familienfilme wie "Rocca verändert die Welt" (14. März) oder Komödien wie „Die Goldfische" (21. März) stehen ebenso auf dem Programm wie Science Fiction-Filme mit „Men in Black International" (13. Juni) oder der Animationsfilm „Toy Story 4: Alles hört auf kein Kommando" (20. Juni).

Fans des Grusels kommen unter anderem mit den Verfilmungen von Stephen Kings Werken „Friedhof der Kuscheltiere" (4. April) und „ES 2", der ab 5. September im Cineplex gezeigt wird, auf ihre Kosten.

Hochkarätige Aufführungen

Kinovergnügen einer ganz anderen Art bringt das Cineplex mit seinem Programm „Klassik Live". Hochkarätige Aufführungen der Metropolitan Opera New York, des Londoner Royal Opera House, des Bolshoi Theaters Moskau oder der Opera National de Paris versprechen mit Live-Übertragungen Hochgenuss der Klassik. Als Beispiele seien hier genannt Richard Wagners „Die Walküre" am 30. März, „Faust" von Charles Gounod unter anderem mit Michael Fabiano, Erwin Schrott und Diana Damrau am 30. April oder auch die Ballettaufführung „Aschenputtel", das von Rudolf Nurejew in das Scheinwerferlicht Hollywoods gerückt wird und in einer Aufzeichnung in der Opéra Bastille am 16. Mai gezeigt wird.

Das komplette Programm aller Sparten findet der Kinobesucher auf der Homepage (www.cineplex.de/baden-baden).

Unterhaltsame Nachmittage

Einen großen Zulauf erfährt nach wie vor das Seniorenkino. Mit einem Glas Sekt vor der Aufführung, Kaffee und Kuchen nach der Vorstellung bietet das Cineplex Baden-Baden Senioren jeweils am letzten Montag eines Monats einen unterhaltsamen Nachmittag und zeigt am 25. März die französische Komödie „Monsieur Pierre geht online" und am 29. April Hape Kerkelings „Der Junge muss an die frische Luft". Der Eintritt beträgt jeweils 6,50 Euro.

Virtuelle Spiel- und Simulationswelten

Die Mischung aus innovativer Technologie und einem Hauch von VR-Magie bietet eine Erfahrung, die ihresgleichen sucht. In der Hologate-Lounge durchschreiten bis zu vier Spieler gemeinsam das Tor in die virtuelle Realität und bestreiten den Wettkampf im Team oder gegeneinander. Dabei taucht der Spieler in vollem Umfang in die Spielwelt ein, so dass er mit seiner Präsenz Teil des Spiels wird. Der Spieler steuert keinen Avatar, er wird zum Avatar und nimmt seine Umgebung aus dem Körper des Avatars wahr. Das Zielen auf Gegner funktioniert intuitiv mit den eigenen Händen und für das Ausweichen ist voller Körpereinsatz gefragt. Mittels Teamspeak-basierter Sprachübertragung können sich Spieler taktisch absprechen und während der Spielrunde miteinander kommunizieren. Erspielte Highscores werden im Leaderboard gespeichert und garantieren den besten Gamern den Heldenstatus.

Im Kino feiern

Ein besonderes Ereignis bietet das Cineplex Baden-Baden auch beispielsweise für Geburtstagsfeiern oder Firmenevents, zu denen die Räumlichkeiten – nach Wunsch auch mit Catering – angemietet werden können.

Barrierefreier Kinogenuss

Perfekt für Rollstuhlfahrer sind sämtliche acht Kinosäle geeignet, die über einen Aufzug zu erreichen sind und eigene Rollstuhlplätze haben. Eine Barrierefreiheit für seh- oder hörbeeinträchtige Kinogäste bietet das Cineplex mit den Apps GRETA & STARKS. Die App GRETA macht über das eigene Smartphone Audiodeskriptionen zugänglich und STARKS zeigt Untertitel an.

Kräftige Farben und üppige Formen dominieren in den Werken der Künstlerin Susanne Moussa.
Foto: pr

37. Kunstausstellung im Via-Wohnprojekt

Informelle Malerei mit Werken von Susanne Moussa

Kunstausstellungen haben im Via-Wohnprojekt im Pariser Ring eine lange Tradition. Und diese Tradition wird nun fortgesetzt mit Werken der in München geborenen Künstlerin Susanne Moussa, die als Weg ihrer künstlerischen Strategie die informelle Malerei wählt.

Informelle Malerei im Via-Wohnprojekt.
Foto: pr

Durch kräftige Farben und üppige Formen versucht sie ihren Selbstfindungsprozess und die Artikulation persönlicher Erlebnisse umzusetzen. Zwischen diesen verschiedenen Dimensionen, entsteht ein Spannungszustand zwischen Werden und Vergehen bzw. Vergänglichkeit, den sie versucht darzustellen. Die Künstlerin fordert sich immer wieder neu heraus indem sie bei der Wahl ihrer Mittel den Fokus in der Mischtechnik legt und auf Materialien, die sich während der Schaffensphase verändern!

Nach dem Studium an der Universität Freiburg in den Fächern Deutsch, Geschichte und Biologie absolvierte sie ein Studium an der Akademie für Bildende Kunst in Lahr. Seitdem wohnt und arbeitet sie dort als freischaffende Künstlerin. An der jährlichen „Lahrer Kunstvisite" nimmt sie seit 2014 teil.

Die Ausstellung dauert bis zum 14. April. Besichtigungen sind nach Anmeldung unter Tel. (07221) 9716444 oder 9716949 möglich.

Die nächste Phase beginnt

Baufeld VII in der Bretagne

Die Ausschreibungsfrist ist beendet. Nun geht es in die nächste Phase zur Erstellung der Mehrfamilienhäuser in der Ufgaustraße im Gebiet Bretagne.
Es beginnt die Vorprüfung der eingereichten Unterlagen aller Kaufinteressenten. Danach erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Baden-Baden eine Vorentscheidung der EG Cité für ein Konzept bzw. Erwerber der angebotenen Flurstücke. Nach der endgültigen Entscheidung und dem Beschluss über die Grundstücksverkäufe können dann die Baugesuche erarbeitet werden, so dass auch diese letzten größeren Flächen in der Bretagne bebaut werden können. Die Fertigstellung der Stichstraße ist bis Ende Juli geplant.

„Mit Gunst und Verlaub!"…

… Nach alter Tradition sprach Zimmermann Thomas Baumstark den Richtspruch und beendete beim Richtfest symbolisch die Rohbauarbeiten der neun modernen Reihenhäuser, die in der Elsässer Straße entstehen und bis zum Sommer fertiggestellt werden sollen. *Foto: Sö*

Zahnärzte
Martin Jacob
Stephanie Marsch
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110
info@cite-zahnaerzte.de

Gemeinschaftspraxis für Kinder und Jugendliche
in der Cité Baden-Baden
Dr. Andrea Müller & Dr. Jens Rüggeberg,
Dr. Barbara Holler (angest.)
Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
Pariser Ring 5 · 76532 Baden-Baden · Terminvereinbarung: 07221 968690
www.kinderarzt-cite-baden-baden.de

miehling
gute werbeideen.
fon: 0 72 21 9 95 60 – 0
mail: info@miehling-werbung.de
web: www.miehling-werbung.de
wir setzen
ihre werbebotschaft
professionell um in give-aways
aussagekräftige promotionideen
und sinnvolle geschenke
Für Sie in der Cité – Pariser Platz 1

PFEIFFER & MAY

Hier beginnt Ihr Weg zum Wohlfühlbad

Die PFEIFFER & MAY Gruppe ist ein Großhandelsfachbetrieb für Bäder, Heizung, Installation und Fliesen. Speziell ausgestattete Bäderausstellungen überzeugen nach wie vor in puncto Beratung und persönlicher Kundenbetreuung.

Das Bad – ein Raum, der schlaftrunken, voller Energie oder mit dem Bedürfnis vollkommener Erholung betreten wird. Kaum ein anderer Wohnraum muss mehr Anforderungen des Alltags gerecht werden. Umso wichtiger ist es, der Planung und Umsetzung eines neuen Badezimmers große Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Badimpulse-Fachberaterinnen Melanie Weingärtner und Sina Schmitt stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Hinsichtlich der Verwirklichungen der individuellen Kunden-Vorstellungen sind heute nahezu keine Grenzen mehr gesetzt. Sowohl bei einem Neubau als auch bei Renovierungen steht das kompetente Team von der Planung, über die Handwerkersuche bis zur Umsetzung unterstützend zur Seite.

www.pfeiffer-may.de PFEIFFER & MAY

TRAUMBAD GEFUNDEN?

Wir haben jeden 1. Sonntag im Monat für Sie geöffnet!

Badimpulse

Hubertusstraße 36 • 76532 Baden-Baden

MO – FR: 09.00 - 18.00 Uhr • SA: 09.00 - 14.00 Uhr
SO:* 11.00 - 16.00 Uhr

*ohne Beratung und Verkauf!

P&M Gruppe

CarSharing in Baden-Baden

Jetzt auch in der Alemannenstraße

Über mittlerweile elf stadtmobil-Mietstationen mit einem Fuhrpark von insgesamt 16 Fahrzeugen verfügt Baden-Baden, verteilt auf CarSharing-Stationen von Oos bis Lichtental.

Nach dem Zuwachs am Bahnhof Baden-Baden im vergangenen Herbst steht nun auch im Wohngebiet Alemannenstraße bei der Hausnummer 34 ein Seat Ibiza zur Verfügung.

Ob Kleinwagen, Kombi oder Elektroauto: In Baden-Baden steht eine breite Palette an Autos für jeden Anlass zur Auswahl.

Die Vorteile von CarSharing liegen auf der Hand: ein junger Fuhrpark, geringere Kosten, Entlastung der Umwelt und höhere Flexibilität bei wachsendem Angebot.

Ein Klick auf die stadtmobil-Homepage unter www.stadtmobil.de oder ein Anruf unter 0721 9119110 liefert alle nötigen Informationen.

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

19. Jahrgang, Nr. 56, Frühjahr 2019 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: A. Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans; **Beratung und Mediadaten:** Tel. 07221 9714514, E-Mail: buero@presse-baden.de; **Druck:** naberDruck GmbH, Hügelsheim; **Vertrieb:** City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163 3007003

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 57 erscheint im Sommer 2019.

stadtmobil carsharing

Auch in der Cité

So geht Auto heute

Flexibel, günstig, umweltfreundlich
www.stadtmobil.de, Tel: 0721 911911-0

Menschen in der Cité – ein Portrait

Monika Burck – Managerin und Programmplanerin bei der VHS Baden-Baden

Als 2013 die Stelle der Leiterin der Volkshochschule Baden-Baden durch die Verabschiedung von Christa Rheinschmidt in den Ruhestand vakant wurde, bot sich für Monika Burck die Chance, Bayern den Rücken zu kehren und in die Heimat zurückzukehren.

Ihre Kinder waren erwachsen, gingen ihre eigenen Wege, und in ihr wuchs der Wunsch, wieder näher bei der Familie und beim verwitweten Vater zu wohnen, auch um sich besser um ihn kümmern zu können.

Sie ist ein badisches Kind, in Karlsruhe geboren, hat sechs Jahre ihrer frühen Kindheit in Bühl und Achern verbracht. Danach folgte der Besuch der Grundschule in Ettlingen und das Abitur. Zum Studium der spanischen und französischen Literaturwissenschaften und Kunstgeschichte zog es sie nach München. Dort heiratete Monika Burck, bekam eine Tochter und einen Sohn. 30 Jahre war Bayern ihre Heimat, unter anderem auch in Neuburg an der Donau, wo sie als Leiterin der dortigen Volkshochschule tätig war.

Die Gegend südlich von Karlsruhe hat ihr schon immer sehr gefallen, hier fühlt Monika

Monika Burck hat ihre berufliche Heimat in der Cité gefunden. *Foto: Sö*

Einen Blick für den Trend der Zeit

Burck sich wohl, verbindet Mittelbaden mit vielen Kindheitserinnerungen und ist sehr froh, wieder hier zu leben.

Ihre berufliche Heimat fand sie vor sechs Jahren in der Cité als Leiterin der Volkshochschule Baden-Baden. Ihre Arbeit hat viele schöne Seiten. Als Programmmacherin ist es ihre Aufgabe, die Bildungslandschaft zu beobachten, um immer mit der gesamten, breit gefächerten Angebotspalette der VHS auf dem aktuellen Stand zu sein. Berufliche Bildung, Allgemeinbildung, Sprachkurse, Präventionskurse im Gesundheitsbereich, kulturelle Bildung, Kreativitätsförderung – neben einer Auswahl an Vorträgen und besonderen Veranstaltungen gibt es acht Themenblöcke, die ein breites Spektrum an Kursen für Jedermann bieten. Monika Burck hat immer einen Blick für den Trend der Zeit und kann dadurch das VHS-Programm für die Menschen in Baden-Baden anpassen. So gab es in den 1990er-Jahren ein Hoch an EDV-Kursen, die 1970er-Jahre waren geprägt von Kreativitätskursen, wie Seidenmalerei, Töpfern oder Ikebana. Schon seit einigen Jahren ist es der Gesundheitsbereich, die Menschen achten in dieser schnelllebigen und oft von Stress geprägten Zeit immer mehr auf sich, und so verwundert es nicht, dass Fitness- oder Entspannungskurse stark nachgefragt sind.

Ein ganz essentieller Baustein ist die VHS im Integrationsbereich für Migranten und Flüchtlinge. Am Anfang des Integrationsprozesses steht der Spracherwerb. Diese kommunale Bildungsaufgabe erfüllt in Baden-Baden die Volkshochschule. Ausgestattet mit der Zulassung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, sorgt das Weiterbildungszentrum dafür, dass Menschen aus Drittstaaten der seit 2005 bestehenden Vorschrift im Zuwanderungsgesetz zum verpflichtenden Besuch eines Integrationskurses nachkommen können. Auch sehr viele zugewanderte EU-Bürger nutzten diese Kurse zum Deutschlernen.

Einen größeren Platz im Bildungsangebot der Volkshochschule sollen neben den bereits

Sie liebt den Schwarzwald

vorhandenen Webinaren (reine Online-Kurse) zukünftig Präsenzkurse mit ergänzenden digitalen Lerneinheiten bekommen.

Doch die Programmplanung ist nur ein Teil von Monika Burcks Arbeit. Einen großen Anteil hat die Gesamtleitung der VHS und die Strategieentwicklung. Es ist ein Managementposten, der viel mit Verwaltung und Zahlen zu tun hat sowie von einer großen Entscheidungsfreudigkeit geprägt ist.

Für eine intensive inhaltliche Arbeit, das Halten von eigenen Kursen bleibt bei der Größe der Volkshochschule in Baden-Baden leider keine Zeit mehr. Fragt man Monika Burck nach ihrem Lieblingskurs – so ist es „ganz klar" das Studium Generale, das sie organisiert. Aufgebaut wie ein Sprachkurs, trifft man sich in diesen Allgemeinbildungskollegs einmal pro Woche, hat jedoch nicht einen, sondern vier oder fünf Dozenten. Jeder dieser Spezialisten in seinem Fachgebiet zum Beispiel als Musikwissenschaftler, (Kunst-)Historikerin oder Politologe beleuchtet das gewählte Schwerpunktthema aus seiner Perspektive. Monika Burck ist sich sicher, dass sie selbst Teilnehmerin dieses Studium Generale wird, sobald sie im Ruhestand ist.

Doch bis dahin vergeht noch viel Zeit, und so findet Monika Burck ihren Ausgleich zu ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit auf dem Campus in der Cité in der Bewegung. Sport ist ein wichtiges Thema in ihrer Freizeitgestaltung, die unter anderem mit Joggen im Sommer, Skifahren und Gymnastik im Winter gefüllt ist. Sie liebt den Schwarzwald: „Es ist so schön, hier im Schwarzwald zu wandern oder Ski zu fahren", und erzählt begeistert von dem tollen Skigebiet am Feldberg. Ihre Urlaube verbringt Monika Burck am liebsten in Europa und genießt gemeinsam mit ihrem Mann die herrlichen Wandermöglichkeiten in den Alpen oder – was für sie als Romanistin natürlich nahe liegt – das „Savoir vivre" in Frankreich.

Für die Zukunft der Volkshochschule, dessen Träger ein gemeinnütziger Verein ist und die sich zu 80 Prozent selbst finanziert, wünscht sich Monika Burck, dass das Angebot so aufrechterhalten und die Dienstleistungen so erbracht werden können wie in der Vergangenheit. Dazu sind auch eine qualitative Verbesserung der Rahmenbedingungen und mehr finanzielle Mittel nötig, um sich inhaltlich noch besser aufstellen zu können.

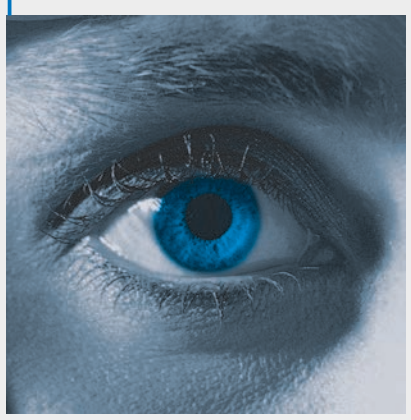
Sö

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir bringen Sie ins **Gespräch**

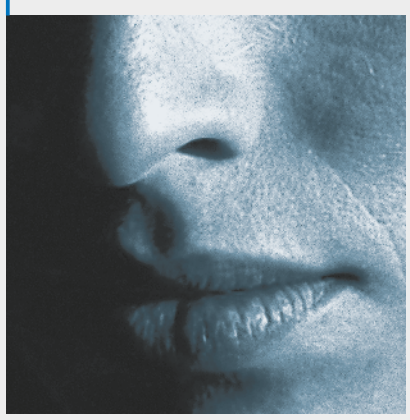
Grafik Layout Corporate Design

Wir gestalten Ihre **Printmedien**



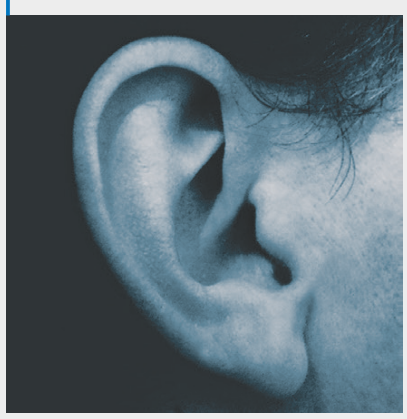
Text und Redaktion

Wir verlegen Ihr **Buch**



Wir freuen uns, von Ihnen zu hören

www.presse-baden.de
www.aquensis-verlag.de



AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH | Pariser Ring 37 | 76532 Baden-Baden | Tel.: 07221 9714 50